



# CDU

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS

- Fraktion im Kreistag Heinsberg -

Newsletter

Kreis Heinsberg



## Aktuelle Kreispolitik 2017 Verabschiedung Kreishaushalt 2018

Sehr geehrte Parteifreundinnen und Parteifreunde,

kurz vor den Weihnachtstagen und dem bevorstehenden Jahreswechsel wollen wir noch einmal die Gelegenheit nutzen und über die in der Zwischenzeit geleistete Arbeit berichten.

### Förderschulsituation im Kreis Heinsberg:

Wir haben bereits mehrfach über dieses komplexe Thema berichtet. Ausgehend von den rechtlichen Vorgaben der EU zur schulischen Inklusion bis hin zum Kreistagsbeschluss vom 18.12.2014, mit dem die auslaufende Auflösung der Janusz-Korczak-Schule zum Schuljahr 2015/16 beschlossen wurde. Jedoch hat sich mit dem Amtsantritt der neuen Landesregierung in NRW im Mai 2017 ein Paradigmenwechsel auch in der Schulpolitik ergeben: Die Mindestgrößenverordnung von Rot-Grün wurde bis Ende des Schuljahres 2018/2019 außer Kraft gesetzt, um in dieser Zeit überarbeitet zu werden und insbesondere wurde als neues Ziel die generelle Wahlfreiheit der Schulform für Eltern und Kinder festgelegt.

Diesen Richtungswechsel begrüßt die CDU-Kreistagsfraktion ausdrücklich. Wir haben uns schon immer für eine gelingende Inklusion ausgesprochen, aber gegen eine „von oben“ oktroyierte Umsetzung „mit dem Holzhammer“, wie es unter Rot-Grün der Fall war. Alle Beteiligten müssen hier in einem wachsenden Prozess mitgenommen werden; nur so kann die bestmögliche Förderung für alle unsere Kinder erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund hat die CDU-Fraktion einen Antrag gestellt mit dem Ziel der Fortführung der Janusz-Korczak-Schule. Eine echte Wahlfreiheit der Eltern und Kinder im Kreis soll weiter ermöglicht werden; gleichzeitig soll insbesondere den Schülern im E+S Bereich (Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“) auch weiterhin die Möglichkeit einer separaten Förderung eröffnet werden – um allen Kindern gemäß ihren Fähigkeiten die optimale Förderung bieten zu können.

Der Antrag wurde in der Kreisausschusssitzung am 19.09.2017 einstimmig angenommen. Die Verwaltung wurde insbesondere auch beauftragt, mit der Bezirksregierung Köln als obere Schulaufsicht und Genehmigungsbehörde sowie der unteren Schulaufsicht Gespräche zu führen mit dem Ziel, zu prüfen ob und unter welchen Bedingungen eine Fortführung der Janusz-Korczak-Schule möglich ist. In die Überlegungen sind die Leiter und Schulträger aller Förderschulen im Kreis Heinsberg mit einzubeziehen. Der Schließungsprozess bei der Janusz-Korczak-Schule ist solange auszusetzen, bis geklärt ist, wie die Schulstruktur im Förderschulbereich künftig aussehen soll. Die Abstimmungsprozesse sind derzeit noch im vollen Gange; ein erster Zwischenbericht erfolgte in der Sitzung des Schulausschusses am 19.10.2017.

### Kreishaushalt 2018 - stabile Kreisumlage als Sicherheit für die Kommunen:

In der Kreistagssitzung vom 16.11.2017 hat der Landrat den Entwurf der Haushaltssatzung 2018 in den Kreistag eingebracht. Kalkuliert wird mit Aufwendungen in Höhe von 340.081.176 € sowie mit Erträgen von 337.310.236 €. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von 2.770.940 €, der durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage zu berichtigen ist. Erfreulich ist, dass die Kreisumlage mit 127.000.000 € konstant bleibt. Auf Grund der gestiegenen Umlagegrundlagen sinkt dadurch der Hebesatz auf 38,040 %, ein Minus von 3,11 %.

Vorsitzender: Norbert Reyans · Kleinwehnhagen 14 · 52538 Selfkant  
1. stellv. Vors.: Erwin Dahlmanns · Freihof 3 · 52538 Gangelt  
2. stellv. Vors.: Harald Schlößer · Am Liesenfeld 9a · 41812 Erkelenz  
3. stellv. Vors.: Dr. Ferdinand Schmitz · Schrofsmühle 2 · 41844 Wegberg

Geschäftsführer: Martin Kliemt, Lukas Bleilevens · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg Tel: 02452-131710 · Fax: 02452-131715 · mail: [cdu-fraktion@kreis-heinsberg.de](mailto:cdu-fraktion@kreis-heinsberg.de)  
Internet: [www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de](http://www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de)

Die Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte steigen von 2017 nach 2018 um 226.000 € oder 0,6 %. Mit dieser geringen Erhöhung liegt der Kreis deutlich unterhalb der Erhöhungen der Beamtenbesoldung (Jan. 2018) und der Bezahlung der Beschäftigten. Gründe für diese erfreuliche Entwicklung sind u. a. auch personalwirtschaftliche Controllingmaßnahmen. In der Kreistagssitzung am 21.12.17 wurde der Haushaltsentwurf 2018 mit breiter Mehrheit beschlossen.

In der Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2017 konnte der Kreiskämmerer erfreulicher Weise positive Nachrichten zur Entwicklung des laufenden Haushaltsjahres 2017 verkünden. Statt des planerisch veranschlagten Defizits i. H. v. rd. 2,7 Mio. € kann voraussichtlich ein Überschuss von ca. 4,7 Mio. € verbucht werden.

Diese positiven Entwicklungen sind zwar erfreulich, aber auch durch die derzeitige Hochkonjunktur zu erklären. Konjunkturelle Einbrüche, wie sie immer wieder einmal vorkommen, können schnell zu spürbaren Kehrtwenden führen, die den Kreishaushalt dann umso mehr belasten. Daher kann man nur davor warnen, solch positive Entwicklungen dauerhaft zugrunde zu legen. Vielmehr ist es geboten, die solide Finanzpolitik des Kreises weiterzuführen.

### **Umlagesenkung des LVR hälftig an die Kommunen weitergeben**

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Kreistag in seiner Sitzung am 11.05.2017 mehrheitlich beschlossen, dass die im Jahre 2017 zu erwartenden Rückerstattung des LVR an den Kreis Heinsberg in Höhe von rd. 6 Mio. € hälftig an die kreisangehörigen Kommunen weitergereicht wird.

Der LVR hatte aufgrund einer Klage der Stadt Köln wegen eines Streits um die Zuständigkeit für die Kosten der sogenannten Integrationshelfer in Schulen und Kindertageseinrichtungen eine Rückstellung bilden müssen. Nachdem die Stadt Köln ihre Klage zurückgezogen hat, hatten die Fraktionen von CDU und SPD in der Landschaftsversammlung Rheinland entschieden, den Städten und Kreisen, die mit ihren Umlagebeiträgen diese Risikovorsorge über die Landschaftsverbandsumlage mitfinanziert haben, 275 Millionen € zurück zu erstatten, was für den Kreis Heinsberg eine Rückerstattung in Höhe von rd. 6 Millionen Euro ausmacht. Für die CDU-Kreistagsfraktion ist es nur folgerichtig, dass man sich bei dieser Rückzahlung solidarisch mit seinen 10 Städten und Gemeinden zeigt und die Hälfte, also rd. 3 Mio. €, an diese abgibt. Auch mit Blick auf die finanziellen Ziele des Kreises - gesunde Kreisfinanzen und Rücksichtnahme auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Kommunen - war dieser Vorschlag ausgewogen. Durch die praktische Umsetzung in Form eines Verzichts auf rund 3 Mio. € Kreisumlage werden in Jahr 2017 nun rund 124 statt 127 Mio. € festgesetzt.

### **Controlling im Kreishaus:**

Zum 01.04.2016 wurde die neu geschaffene Controlling-Stelle in der Kreisverwaltung besetzt. Die Tätigkeitsschwerpunkte des Controllings sollten, neben der Durchführung von Wirtschaftlichkeitsanalysen, Kennzahlenvergleichen und deren Überwachung, in den Bereichen Geschäftsprozessmanagement und Organisationsanalysen liegen.

Einschließlich der im Jahr 2017 bereits umgesetzten bzw. anstehenden Personalkonsolidierungsmaßnahmen werden bis Ende 2017 voraussichtlich insgesamt 29,57 Stellen (Vollzeitäquivalente) eingespart sein. Das entspricht 4,1% aller Stellen, die Ende 2012 existiert haben. Die zusätzlichen Stellen für seit 2012 neu hinzugekommene Aufgaben sind lediglich zu 88,5% eingerichtet worden. Insgesamt konnte damit durch das Controlling die Einrichtung weiterer 10 Stellen (das entspricht 11,5% der notwendigen neuen Stellen) vermieden werden. In Summe sind damit bislang 39,57 Vollzeitäquivalente reduziert bzw. vermieden worden.

Der tatsächliche Konsolidierungsbeitrag bis 2016 beträgt ausweislich des aktuell vorliegenden Berichts der Controlling-Stelle der Kreisverwaltung rund 4,5 Mio. €; der erwartete Konsolidierungsbetrag ab 2017 beträgt weitere rund 6,3 Mio. €. (Quelle: Controlling-Bericht, Seite 61)

Dass sich die Konsolidierung im Personalbereich nicht in einer Reduzierung der Stellenplanzahlen niederschlägt, ist allein auf zum Teil erhebliche Aufgabenzuwächse in verschiedensten anderen Bereichen der Kreisverwaltung zurückzuführen.

So führten bei der Haushaltsplanung 2017 insbesondere die erforderlichen Personaleinstellungen zur Bewältigung der flüchtlingsbedingten Kreisaufgaben (21,81 Stellenanteile = VZÄ) sowie weitere Stellenmehrungen, die ganz überwiegend zur Durchführung von Projektarbeiten sowie aufgrund veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen erforderlich wurden (15,95 VZÄ), zu einer signifikanten Steigerung der Personalkosten. Auch im Haushaltsjahr 2018 besteht die Notwendigkeit, auf weitere veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen, Mehrarbeiten und stark angestiegene Fallzahlen zu reagieren. Mit einem Anstieg um 11 VZÄ im Haushaltsjahr 2018 geht der zusätzliche Stellenbedarf jedoch deutlich zurück.

Seit Einführung des Controllings wurde im Ergebnis bereits eine Vielzahl von Maßnahmen zur Optimierung der Geschäftsprozesse in Angriff genommen bzw. diese werden weiterhin sukzessive abgearbeitet. Dadurch konnte dem Anstieg der absoluten Mitarbeiterzahlen erfolgreich entgegengewirkt werden. In der Grundsatzentscheidung im Jahre 2012, ein Controlling in der Kreisverwaltung einzuführen, sehen wir uns somit bestätigt.

### **Fortschreibung Rettungsdienstbedarfsplan und Einführung Telenotarzt**

Der Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Heinsberg ist alle fünf Jahre und bei Bedarf zu ändern. Die regelmäßige Überprüfung hat eine Steigerung der Einsatzzahlen und Veränderungen bei der Hilfsfristerreichung ergeben. Daher zeichnete sich Anfang 2017 ab, dass eine Teilfortschreibung auf Basis der Einsatzzahlen des Jahres 2016 für den Bereich Notfallrettung sinnvoll erscheint.

Fachlich gut qualifiziertes medizinisches Assistenzpersonal des Rettungsdienstes kann die Maßnahmen der Notkompetenz in der für die Notfallrettung ohne Notarzt vorgegebenen Eintreffzeit von bis zu 12 Minuten fachkompetent und zeitgerecht durchführen. Bei der Auswertung der Einsatzzahlen 2016 zeichneten sich in den Versorgungsbereichen im Südkreis, Geilenkirchen und Heinsberg jedoch grenzwertige Zahlen ab.

Insbesondere für den Bereich Selfkant ist zu prüfen, wie die Versorgung optimiert werden kann. Zur Verkürzung des notärztlichen Therapie-Intervalls sollen daher die Rettungswagen in Gangelt und Selfkant an das in der Stadt Aachen und im Kreis Euskirchen praktizierte Telenotarzt-System (TNA) angeschlossen werden. Hierbei wird ein Notarzt der „rund-um-die-Uhr“ zur Verfügung stehenden Aachener Telenotarzt-Zentrale telemedizinisch in den Einsatz eingebunden. Dieser legt dann die Versorgungsschritte fest, die durch die vor Ort anwesenden Rettungsassistenten bzw. Notfallsanitäter durchgeführt werden. So kann eine schnelle und fachgerechte Notfallrettung sichergestellt werden.

Man kann hier durchaus von einer Art Pilotprojekt für den Bereich Gangelt und Selfkant sprechen. Die Einführung des TNA-Systems ist für das erste Quartal 2018 vorgesehen. Eine Überprüfung und ggf. Anpassung der notärztlichen Versorgung erfolgt im Rahmen der regulären Fortschreibung des Rettungsbedarfsplanes für das Jahr 2020. Wir werden zu gegebener Zeit wieder zu diesem Thema berichten.

### **ÖPNV Entwicklung**

Aufgrund des anhängigen EuGH-Verfahrens gegen die beschlossene Direktvergabe an die West Verkehr GmbH müssen ab dem 01.01.2018 sog. Notmaßnahmen zur Sicherstellung des Verkehrs im Kreis Heinsberg gemäß Art. 5 Abs. 5 VO(EU) 1370/2007 umgesetzt werden.

Hierfür sind bei der Ansatzplanung 2018 Mehraufwendungen zu berücksichtigen. Der geplante Netto-Zuschussbedarf für den ÖPNV liegt 2018 bei 5.097.000 €.

In Zukunft stehen die abgasoptimierende Modernisierung der Fahrzeugflotte und der Aufbau eines elektronischen Ticketsystems an. Fortgesetzt und ausgebaut werden der bewährte Multibus und die Nutzung des Multibusses als Fahrradbus. Aktuell noch in der letzten Phase des Aufbaus befinden sich die Mobilstationen im Rahmen der WestBike Route. Zudem werden Erfolge im Rahmen des Restrukturierungsprozess „Restrukturierung West“ mit erheblichen Einsparungen erzielt.

Bei der derzeitigen Unsicherheit über die Zukunft der West im Rahmen des EuGH-Verfahrens steht die CDU-Kreistagsfraktion fest an der Seite der West und der Mitarbeiter. Mit den angeschobenen Anpassungsprozessen und den vorgenannten Neuerungen ist die West Verkehr gut aufgestellt, um auch zukünftig in unserem ländlichen Kreis einen modernen ÖPNV anbieten zu können.

## **Tourismusmarke „Heinsberger Land“ und Kooperation im Niederrheintourismus**

In unserer Halbzeitbilanz Mitte dieses Jahres hatten wir bereits über die verbesserte Organisation/Kooperation vom WFG (Wirtschaftsförderungsgesellschaft) und HTS (Heinsberger Tourist-Service) berichtet. Diese ist mittlerweile erfolgreich umgesetzt. Im Zuge der Neuausrichtung der Tourismusförderung im Kreis Heinsberg wurde die Marke „Heinsberger Land – erfrischend entspannt“ ins Leben gerufen. Parallel dazu wurde, basierend auf einem abschließenden Kreistagsbeschluss vom 29.06.2017, zum 01.07.2017 die Mitgliedschaft im Verband Niederrheintourismus begründet. Mit der neuen Marke und dem verstärkten Marketing, insbesondere auf überregionaler Ebene vertreten durch den Niederrheintourismus, soll der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Region entscheidend gestärkt werden.

## **Wechsel an der Spitze einiger Ausschüsse**

Anlässlich der Halbzeit der aktuellen Legislaturperiode wurden an der Spitze einiger Ausschüsse Veränderungen vorgenommen. Frau Dr. Christiane Leonards-Schippers übernimmt den Vorsitz des Jugendhilfeausschusses vom langjährigen Vorsitzenden Herrn Willi Paffen, dafür übernimmt Frau Anna Stelten den Vorsitz im Kuratorium der Anton Heinen Volkshochschule von Frau Dr. Christiane Leonards-Schippers. Fraktionsvorsitzender Norbert Reyans gibt den Vorsitz im Ausschuss für Gesundheit und Soziales an Herrn Dr. Hanno Kehren ab.

Mit dieser Aufstellung wird die CDU-Fraktion nun die zweite Hälfte der Legislaturperiode und die Kommunalwahl 2020 in Angriff nehmen.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018 zu wünschen!

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Reyans  
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt  
Geschäftsführer



Lukas Bleilevens  
Geschäftsführer